



Vorwort.

Die nachfolgenden Erläuterungen sollen Ad. Lehmanns kulturgeschichtliche Bilder nach allen Seiten hin erklären und jede Frage, die bei Betrachtung derselben auftaucht, beantworten. Sie haben also vornehmlich den Zweck, über das in Beziehung zu den Bildern stehende kulturgeschichtliche Material eingehend zu unterrichten; wie aber die vorliegenden Bilder nicht alles, was aus der Kulturgeschichte zu lehren ist, darstellen können, so erhebt auch unser Kommentar keineswegs Anspruch darauf, eine lückenlos fortschreitende Geschichte der Kulturentwicklung unsres Volkes geben zu wollen. — Was von dem hier gebotenen Stoffe für jede Schule auszuwählen ist, wird der Lehrer nach Maßgabe der obwaltenden Verhältnisse (Heimat, Unterrichtszeit, Gliederung der Schule u. s. w.) am besten selbst zu finden wissen. Eine weitgehende Beschränkung des Stoffes halten wir namentlich in der Volksschule für notwendig.

Hinsichtlich der Form sei bemerkt, daß wir die Bilder nicht einfach beschrieben, sondern daß wir versucht haben, das Nebeneinander des Zuständlichen in das Nacheinander des Geschehenden zu verwandeln, was gerade bei der Behandlung der Kulturgeschichte oft Schwierigkeiten bietet. Und doch scheint uns dies von besonderer Wichtigkeit zu sein; denn nur auf diese Weise wird sich der Schüler völlig in den Geist vergangener Zeiten zurückversetzen können und dem Unterrichte mit dauerndem Interesse folgen. Darum halten wir es nicht für richtig, von vornherein die Kulturgeschichte systematisch nach allgemeinen Gesichtspunkten, wie es die meisten Lehrbücher thun, abzuhandeln, sondern wir meinen, daß dem Schüler zunächst lebensvolle Bilder vergangener Zustände vorgeführt werden müssen. Wir haben versucht, in Nachfolgendem derartige Bilder zusammenzustellen. Denselben sind eine Menge von Einzelsügen eingefügt, die an sich wohl als nebensächlich erscheinen können, die aber